ZAK Dettenhausen

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Dettenhausen

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland
Naturraum / räume: Schönbuch und Glemswald

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Kleingewässer
- Mittleres Grünland

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Haubenlerche	Galerida cristata	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	*f*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	
Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium ilicis	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*2*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Braunauge	Lasiommata maera	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea teleius	*1*	*LA*	*II, IV*	*NR*	*1*	
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*2*	*LB*		*NR*	*2*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*3*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*2*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*2*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*	
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*2*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung

Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*	*ZAK*	*2*
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*	*ZAK*	*3*
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*	*ZAK*	*2*
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*	*ZAK*	*3*
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*	*ZAK*	*2*
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*	*ZAK*	*1*

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*2*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*3*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**7** 0	**12** 0	**14** 0
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**7** 0	**11** 0	**25** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**6** 0	**12** 0	**9** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**6** 0	**1** 0	**4** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**5** 0	**9** 0	**26** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**5** 0	**3** 0	**14** 0
VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**4** 0	**6** 0	**4** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**4** 0	**5** 0	**11** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**4** 0	**4** 0	**7** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**4** 0	**1** 0	**2** 0

VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**3** 0	**12** 0	**6** 0
X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**3** 0	**11** 0	**11** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**3** 0
X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**3** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**2** 0	**11** 0	**5** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**2** 0	**9** 0	**7** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**8** 0	**8** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**2** 0	**8** 0	**5** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**2** 0	**6** 0	**20** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**2** 0	**5** 0	**2** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**2** 0	**2** 0	**8** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**7** 0

III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**1** 0	**4** 0	**8** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**1** 0	**1** 0	**5** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**1** 0	**1** 0	**4** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**8** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**0** 0	**5** 0	**4** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**0** 0	**2** 0	**12** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**0** 0	**2** 0	**1** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**0** 0	**2** 0	**1** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**1** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**5** 0	**5** 1	**8** 5
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.*	**4** 0	**8** 0	**19** 0*

I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten	**4** 1	**6** 0	**14** 0
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursachen für Zielarten der Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede sind: *1. Nutzungsintensivierung: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme deshalb generell vorrangig.* *2. Nutzungsaufgabe ehemals als Streuwiesen genutzter Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession; mittelfristig führt dies auch für die auf Brachestadien angewiesenen Zielarten zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Streuwiesenbrachen mit möglichen Vorkommen der Landesart Gruppe A: Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*			
X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen)	**4** 0	**6** 0	**8** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).			
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen	**3** 0	**13** 0	**6** 0*
	Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.). *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*			

I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**3** 0	**5** 0	**22** 0*
I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**3** 0	**5** 2	**6** 3
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**2** 1	**6** 0
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**2** 0	**10** 0	**4** 0*

VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung *Genereller Prüfbedarf* *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*	**2** 1	**6** 1	**10** 0
IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 2	**6** 0	**5** 1
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 0	**5** 2	**6** 1
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 3	**5** 13	**4** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**2** 0	**4** 1	**2** 0
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**3** 1	**10** 3
III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**1** 2	**5** 1	**8** 3
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 5	**1** 6	**2** 15

IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**0** 2	**8** 1	**4** 7
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**0** 3	**5** 0	**2** 0
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**0** 0	**2** 2	**16** 1
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**0** 5	**2** 3	**5** 10
IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 2	**1** 0	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 8	**1** 12	**1** 26
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 8	**1** 5	**1** 14

VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 2	**1** 2	**1** 13
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 1	**1** 3	**0** 4

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 8	**0** 12	**0** 26
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 8	**0** 5	**0** 14
X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 3	**0** 4	**0** 8
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 3	**0** 1	**0** 8
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 2	**0** 10	**0** 5
VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 2	**0** 0	**0** 0

X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 1	**0** 2	**0** 10

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Dettenhausen

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Nein
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Nein
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Nein
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Nein
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Ja
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Nein

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Nein
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Nein
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Nein
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Nein
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Nein
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Nein
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Nein
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Nein
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Nein

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Eningen unter Achalm

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Eningen unter Achalm

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland und Schwäbische Alb
Naturraum / räume: Kuppige Flächenalb, Mittleres Albvorland

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Höhlen und Stollen
- Lichte Trockenwälder
- Mittleres Grünland
- Streuobstgebiete

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Alpensegler	Apus melba	*1*	*N*		*ZAK*	-	
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Heidelerche	Lullula arborea	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Uferschwalbe	Riparia riparia	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauhfußkauz	Aegolius funereus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wiesenpieper	Anthus pratensis	*3*	*LB*		*NR*	-	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+2*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Feldgrashüpfer	Chorthippus apricarius	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Gebirgsgrashüpfer	Stauroderus scalaris	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Kleiner Heidegrashüpfer	Stenobothrus stigmaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Rotleibiger Grashüpfer	Omocestus haemorrhoidalis	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Schwarzfleckiger Heidegrashüpfer	Stenobothrus nigromaculatus	*2*	*LA*		*NR*	*1*	
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Warzenbeißer	Decticus verrucivorus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caerulans	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda caerulescens	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Buntbäuchiger Grashüpfer	Omocestus rufipes	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Gefleckte Keulenschrecke	Myrmeleotettix maculatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Rotflügelige Schnarrschrecke	Psophus stridulus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Verkannter Grashüpfer	Chorthippus mollis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Westliche Beißschrecke	Platycleis albopunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Zweipunkt-Dornschrecke	Tetrix bipunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung

Elegans-Widderchen	Zygaena angelicae elegans	*1*	*LA*		*NR*	*2R!*
Schwarzbrauner Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus serratulae	*1*	*LB*		*NR*	*2*
Schwarzer Apollofalter	Parnassius mnemosyne	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*
Segelfalter	Iphiclides podalirius	*1*	*LA*		*NR*	*2*
Weißdolch-Bläuling	Polyommatus damon	*1*	*LA*		*NR*	*1!*

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Bergkronwicken-Widderchen	Zygaena fausta	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Bibernell-Widderchen	Zygaena minos	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauschwarzer Eisvogel	Limenitis reducta	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Braunauge	Lasiommata maera	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Ehrenpreis-Scheckenfalter	Melitaea aurelia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Widderchen	Zygaena carniolica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Flockenblumen-Grünwidderchen	Jordanita globulariae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graublauer Bläuling	Pseudophilotes baton	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Himmelblauer Bläuling	Polyommatus bellargus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Hufeisenklee-Widderchen	Zygaena transalpina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Komma-Dickkopffalter	Hesperia comma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling	Maculinea rebeli	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*1*	*LB*		*NR*	*3*	
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Malven-Dickkopffalter	Carcharodus alceae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Mittlerer Perlmutterfalter	Argynnis niobe	*2*	*LB*		*NR*	*2!*	
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Rotbraunes Wiesenvögelchen	Coenonympha glycerion	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Roter Scheckenfalter	Melitaea didyma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling	Maculinea arion	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Grünwidderchen	Adscita geryon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus alveus (alveus/trebevicensis)	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Thymian-Widderchen	Zygaena purpuralis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Vogelwicken-Bläuling	Polyommatus amandus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wundklee-Bläuling	Polyommatus dorylas	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Östlicher Scheckenfalter	Melitaea britomartis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*3*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	*W*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Luchs	Lynx lynx	*2*	*E*	*II, IV*		*0*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Huchen	Hucho hucho	*2*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	
Rapfen	Aspius aspius	*2*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Steinbeißer	Cobitis taenia	*3*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*	
Streber	Zingel streber	*2*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Helm-Azurjungfer	Coenagrion mercuriale	*2*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2!*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Achselfleckiger Nachtläufer	Cymindis axillaris	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Kleiner Stumpfzangenläufer	Licinus depressus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Zierlicher Grabläufer	Pterostichus gracilis	*2*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Bayerische Quellschnecke	Bythinella bavarica	*1*	*LB*		*ZAK*	*2!*	
Gestreifte Puppenschnecke	Pupilla sterrii	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	

Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*

Sonstige Zielarten

Weitere europarechtlich geschützte Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH Richtlinie - Arten bislang nicht im Zielartenkonzept Baden-Württemberg bearbeiteter Tiergruppen; aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung als Zielart eingestuft.

		Vor-kommen	**ZAK-Status**	**Status-EG**	**Bezugs-raum**	**RL-BW**	**Bemer-kung**
Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**19** 0	**30** 0	**46** 0
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**16** 0	**17** 0	**30** 0
I.7	Herstellung struktureller Voraussetzungen für extensiv genutzte Weideverbundsysteme (z.B. Wiederherstellung oder Neuanlage von Triebwegen und Koppelflächen zur Förderung der Wanderschäferei in Gebieten mit Magerrasen und anderen, von extensiver Beweidung abhängiger Lebensraumtypen; Erhalt großflächiger Almendweiden) *Voraussetzung: Keine Anlage von Pferchen auf Magerstandorten*	**15** 0	**20** 0	**38** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**11** 0	**9** 0	**32** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**10** 0	**14** 0	**11** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**9** 0	**1** 0	**5** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**8** 0	**14** 0	**41** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**8** 0	**7** 0	**17** 0
X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**7** 0	**15** 0	**12** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**14** 0	**9** 0

VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**7** 0	**8** 0	**5** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**7** 0	**4** 0	**16** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**6** 0	**11** 0	**29** 0
III.1	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume trockener Standorte; Standörtliches Spektrum: Skelettbodenstandort bis hin zu wärmeliebenden Saumgesellschaften *Anmerkung: Bei vorhandenem Standortpotenzial; Umsetzung der Maßnahme v.a. durch Verzicht auf Ansaat/Bepflanzung/Begrünung/Mutterbodenauftrag nährstoffarmer Rohboden-/Skelettstandorte (z.B. neu entstandene Wegböschungen/Bankette).*	**6** 0	**7** 0	**32** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**6** 0	**7** 0	**17** 0
III.4	Neuanlage/Offenhaltung von Lesesteinriegeln/Lesesteinhaufen in Ackerbaugebieten (kalk-)scherbenreicher Standorte *Anmerkung: Bei Vorkommen von Scherbenäckern*	**6** 0	**2** 0	**12** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**6** 0	**1** 0	**2** 0
I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**5** 0	**11** 0	**18** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**5** 0	**7** 0	**6** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**5** 0	**6** 0	**2** 0

X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**5** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**4** 0	**11** 0	**7** 0
VII.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um bestehende Hoch-, Übergangs- und Niedermoore (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. V.1 und V.2)	**4** 0	**4** 0	**4** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**4** 0	**2** 0	**15** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**10** 0	**7** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**5** 0
X.10	Sicherung von Höhlen und Stollen vor Betreten *Anmerkung: Maßnahme nur relevant, wenn Höhlen/Stollen bedeutende Fledermaus-Vorkommen aufweisen (Sommer- und/oder Winterquartiere); die Zugänglichkeit muss für diese erhalten bleiben.*	**3** 0	**4** 0	**1** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**6** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**10** 0	**8** 0
III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**6** 0	**8** 0
X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**2** 0	**3** 0	**4** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**2** 0	**2** 0	**4** 0

VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**8** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**1** 0	**2** 0	**1** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**9** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**3** 0	**2** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**2** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**

I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**16** 0	**21** 0	**43** 0*
X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).*	**16** 0	**16** 0	**28** 0*
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.*	**10** 0	**15** 0	**36** 0*
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**7** 0	**9** 2	**9** 6

VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen	**5** 0	**12** 0	**6** 0*
	Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.). *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*			
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern)	**5** 4	**5** 14	**5** 5
	Genereller Prüfbedarf			
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.)	**5** 0	**4** 1	**3** 0
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.			
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung	**4** 1	**9** 5	**10** 5
	Genereller Prüfbedarf *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*			
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen	**4** 0	**7** 2	**21** 1
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).			
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August)	**3** 0	**10** 0	**4** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.). *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*			

I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**3** 0	**7** 2	**7** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**6** 2	**6** 1
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**6** 2	**13** 3
III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 1	**6** 3	**8** 3
IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 5	**6** 0	**5** 1
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**2** 1	**4** 1	**6** 0

IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**1** 1	**8** 2	**5** 18
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 2	**2** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 7	**2** 7	**5** 13
VII.1	Wiederherstellung der hydrologischen Voraussetzungen für Moorwachstum (z.B. in ehemaligen Torfstichgebieten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 1	**1** 1	**5** 3
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 11	**1** 9	**2** 29
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 9	**2** 9	**0** 16
IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 1	**1** 2	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 19	**1** 29	**1** 49
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 11	**1** 10	**1** 17

VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 5	**1** 5	**1** 14

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 20	**0** 29	**0** 49
X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 13	**0** 11	**0** 23
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 11	**0** 10	**0** 17
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 6	**0** 12	**0** 6
VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 5	**0** 0	**0** 0
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 2	**0** 5	**0** 11
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 2	**0** 4	**0** 8

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Eningen unter Achalm

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Nein
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Nein
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Ja
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Ja
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Nein

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Ja
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Ja
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Ja
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Ja
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Ja
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Ja
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Ja
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Nein
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Kirchentellinsfurt

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Kirchentellinsfurt

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland
Naturraum / räume: Mittleres Albvorland, Schönbuch und Glemswald

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

keine Information vorhanden

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Haubenlerche	Galerida cristata	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Uferschwalbe	Riparia riparia	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	*f*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	
Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+2*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*2*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caerulans	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda caerulescens	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Gefleckte Keulenschrecke	Myrmeleotettix maculatus	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Verkannter Grashüpfer	Chorthippus mollis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Zweipunkt-Dornschrecke	Tetrix bipunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium ilicis	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*2*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Braunauge	Lasiommata maera	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	

Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea teleius	*1*	*LA*	*II, IV*	*NR*	*1*
Himmelblauer Bläuling	Polyommatus bellargus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Komma-Dickkopffalter	Hesperia comma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*2*	*N*		*ZAK*	*3*
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*2*	*LB*		*NR*	*3*
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*2*	*LB*		*NR*	*2!*
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*3*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*2*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*2*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	

Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*2*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*2*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	

Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*3*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**11** 0	**13** 0	**22** 0
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**10** 0	**13** 0	**33** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**13** 0	**9** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**7** 0	**10** 0	**32** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**7** 0	**1** 0	**4** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**6** 0	**5** 0	**19** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**6** 0	**4** 0	**14** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**5** 0	**4** 0	**12** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**5** 0	**1** 0	**2** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**4** 0	**13** 0	**8** 0

X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**4** 0	**12** 0	**11** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**4** 0	**7** 0	**24** 0
VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**4** 0	**6** 0	**4** 0
X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**4** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**3** 0	**11** 0	**7** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**9** 0	**7** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**3** 0	**5** 0	**2** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**3** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**3** 0	**2** 0	**12** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**5** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**8** 0	**8** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**2** 0	**8** 0	**5** 0

III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**4** 0	**8** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**2** 0	**3** 0	**14** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**7** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**1** 0	**3** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**1** 0	**1** 0	**4** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**8** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**0** 0	**2** 0	**1** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**1** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**7** 0	**7** 2	**8** 5
I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursachen für Zielarten der Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede sind:* *1. Nutzungsintensivierung: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme deshalb generell vorrangig.* *2. Nutzungsaufgabe ehemals als Streuwiesen genutzter Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession; mittelfristig führt dies auch für die auf Brachestadien angewiesenen Zielarten zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Streuwiesenbrachen mit möglichen Vorkommen der Landesart Gruppe A: Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**6** 1	**7** 0	**15** 0

X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).*	**6** 0	**6** 0	**16** 0*
VI.4	Anlage von Flutmulden und Wiederherstellung von Altarmstrukturen in den Auen der Fließgewässer 1. und 2. Ordnung *Genereller Prüfbedarf*	**5** 1	**18** 1	**7** 0
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.*	**5** 0	**9** 0	**24** 0*
I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**5** 0	**7** 0	**30** 0*
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen *Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**4** 0	**13** 0	**6** 0*
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung *Genereller Prüfbedarf* *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*	**4** 1	**6** 1	**10** 3

I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**4** 0	**6** 2	**6** 3
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**3** 0	**10** 0	**4** 0*
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**4** 1	**6** 0
IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 4	**6** 0	**5** 1
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**5** 2	**10** 3

III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 2	**5** 2	**8** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 0	**5** 2	**6** 1
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 4	**5** 13	**4** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**2** 0	**4** 1	**2** 0
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**2** 0	**3** 2	**18** 1
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 1	**2** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 6	**2** 5	**5** 10
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 6	**1** 6	**2** 17
IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**0** 2	**8** 1	**4** 12

IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 2	**1** 1	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 11	**1** 14	**1** 35
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 10	**1** 8	**1** 14
VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 4	**1** 3	**1** 13
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 1	**1** 3	**0** 10

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 12	**0** 14	**0** 35
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 10	**0** 8	**0** 14

X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 6	**0** 4	**0** 15
VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 4	**0** 0	**0** 0
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 3	**0** 11	**0** 5
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 3	**0** 2	**0** 8
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 1	**0** 3	**0** 11

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Kirchentellinsfurt

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Ja
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Ja
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Ja
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Ja
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Nein

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Ja
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Ja
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Nein
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Nein
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Nein
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Nein
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Nein
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Nein

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Kusterdingen

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Kusterdingen

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland
Naturraum / räume: Mittleres Albvorland, Schönbuch und Glemswald

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Mittleres Grünland
- Streuobstgebiete

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Haubenlerche	Galerida cristata	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*-*	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	*f*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	
Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+2*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*2*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda caerulescens	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium ilicis	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*2*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Braunauge	Lasiommata maera	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea teleius	*1*	*LA*	*II, IV*	*NR*	*1*
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*2*	*N*		*ZAK*	*3*
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*2*	*LB*		*NR*	*3*
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*2*	*LB*		*NR*	*2!*
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*3*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*2*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*2*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*	
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*2*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*2*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*3*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**11** 0	**13** 0	**16** 0
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**10** 0	**13** 0	**28** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**13** 0	**9** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**7** 0	**10** 0	**28** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**7** 0	**1** 0	**4** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**6** 0	**5** 0	**13** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**6** 0	**4** 0	**14** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**5** 0	**4** 0	**8** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**5** 0	**1** 0	**2** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**4** 0	**13** 0	**7** 0

X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**4** 0	**12** 0	**11** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**4** 0	**7** 0	**22** 0
VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**4** 0	**6** 0	**4** 0
X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**4** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**3** 0	**11** 0	**7** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**9** 0	**7** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**3** 0	**5** 0	**2** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**3** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**3** 0	**2** 0	**10** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**5** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**8** 0	**8** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**2** 0	**8** 0	**5** 0

III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**4** 0	**8** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**2** 0	**3** 0	**12** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**7** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**1** 0	**3** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**1** 0	**1** 0	**4** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**8** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**0** 0	**2** 0	**1** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**1** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**7** 0	**7** 2	**8** 5
I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursachen für Zielarten der Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede sind:* *1. Nutzungsintensivierung: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme deshalb generell vorrangig.* *2. Nutzungsaufgabe ehemals als Streuwiesen genutzter Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession; mittelfristig führt dies auch für die auf Brachestadien angewiesenen Zielarten zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Streuwiesenbrachen mit möglichen Vorkommen der Landesart Gruppe A: Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**6** 1	**7** 0	**14** 0

X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen)	**6** 0	**6** 0	**10** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).			
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen	**5** 0	**9** 0	**20** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.			
I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten	**5** 0	**7** 0	**25** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist: *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*			
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen	**4** 0	**13** 0	**6** 0*
	Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.). *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*			
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung	**4** 1	**6** 1	**10** 0
	Genereller Prüfbedarf *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*			

I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**4** 0	**6** 2	**6** 3
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**3** 0	**10** 0	**4** 0*
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**4** 1	**6** 0
IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 4	**6** 0	**5** 1
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**5** 2	**10** 3

III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 2	**5** 2	**8** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 0	**5** 2	**6** 1
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 4	**5** 13	**4** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**2** 0	**4** 1	**2** 0
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**2** 0	**3** 2	**16** 1
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 1	**2** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 6	**2** 5	**5** 10
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 6	**1** 6	**2** 15
IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**0** 2	**8** 1	**4** 8

IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen	**0** 2	**1** 1	**2** 0
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.			
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass)	**0** 11	**1** 14	**1** 29
	Genereller Prüfbedarf			
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht)	**0** 10	**1** 8	**1** 14
	Genereller Prüfbedarf			
VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt)	**0** 4	**1** 3	**1** 13
	Genereller Prüfbedarf *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*			
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen)	**0** 1	**1** 3	**0** 5
	Genereller Prüfbedarf *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*			

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 12	**0** 14	**0** 29
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 10	**0** 8	**0** 14

X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 6	**0** 4	**0** 10
VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 4	**0** 0	**0** 0
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 3	**0** 11	**0** 5
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 3	**0** 2	**0** 8
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 1	**0** 3	**0** 10

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Kusterdingen

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Nein
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Nein
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Nein
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Nein
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Nein

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Nein
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Ja
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Nein
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Nein
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Nein
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Nein
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Nein
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Nein

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Pfullingen

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Pfullingen, Stadt

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland und Schwäbische Alb
Naturraum / räume: Kuppige Flächenalb, Mittleres Albvorland

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Größere Stillgewässer
- Höhlen und Stollen
- Kalkmagerrasen
- Lichte Trockenwälder
- Mittleres Grünland
- Streuobstgebiete

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Alpensegler	Apus melba	*1*	*N*		*ZAK*	-	
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Heidelerche	Lullula arborea	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Uferschwalbe	Riparia riparia	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauhfußkauz	Aegolius funereus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wiesenpieper	Anthus pratensis	*3*	*LB*		*NR*	-	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+2*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Feldgrashüpfer	Chorthippus apricarius	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Gebirgsgrashüpfer	Stauroderus scalaris	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Kleiner Heidegrashüpfer	Stenobothrus stigmaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Rotleibiger Grashüpfer	Omocestus haemorrhoidalis	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Schwarzfleckiger Heidegrashüpfer	Stenobothrus nigromaculatus	*2*	*LA*		*NR*	*1*	
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Warzenbeißer	Decticus verrucivorus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caerulans	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda caerulescens	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Buntbäuchiger Grashüpfer	Omocestus rufipes	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Gefleckte Keulenschrecke	Myrmeleotettix maculatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Rotflügelige Schnarrschrecke	Psophus stridulus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Verkannter Grashüpfer	Chorthippus mollis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Westliche Beißschrecke	Platycleis albopunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Zweipunkt-Dornschrecke	Tetrix bipunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung

Elegans-Widderchen	Zygaena angelicae elegans	*1*	*LA*		*NR*	*2R!*
Schwarzbrauner Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus serratulae	*1*	*LB*		*NR*	*2*
Schwarzer Apollofalter	Parnassius mnemosyne	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*
Segelfalter	Iphiclides podalirius	*1*	*LA*		*NR*	*2*
Weißdolch-Bläuling	Polyommatus damon	*1*	*LA*		*NR*	*1!*

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Bergkronwicken-Widderchen	Zygaena fausta	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Bibernell-Widderchen	Zygaena minos	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauschwarzer Eisvogel	Limenitis reducta	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Braunauge	Lasiommata maera	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Ehrenpreis-Scheckenfalter	Melitaea aurelia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Widderchen	Zygaena carniolica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Flockenblumen-Grünwidderchen	Jordanita globulariae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graublauer Bläuling	Pseudophilotes baton	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Himmelblauer Bläuling	Polyommatus bellargus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Hufeisenklee-Widderchen	Zygaena transalpina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Komma-Dickkopffalter	Hesperia comma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling	Maculinea rebeli	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*1*	*LB*		*NR*	*3*	
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Malven-Dickkopffalter	Carcharodus alceae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Mittlerer Perlmutterfalter	Argynnis niobe	*2*	*LB*		*NR*	*2!*	
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Rotbraunes Wiesenvögelchen	Coenonympha glycerion	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Roter Scheckenfalter	Melitaea didyma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling	Maculinea arion	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Grünwidderchen	Adscita geryon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus alveus (alveus/trebevicensis)	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Thymian-Widderchen	Zygaena purpuralis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Vogelwicken-Bläuling	Polyommatus amandus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wundklee-Bläuling	Polyommatus dorylas	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Östlicher Scheckenfalter	Melitaea britomartis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*3*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	*W*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Luchs	Lynx lynx	*2*	*E*	*II, IV*		*0*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Huchen	Hucho hucho	*2*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	
Rapfen	Aspius aspius	*2*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Steinbeißer	Cobitis taenia	*3*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*	
Streber	Zingel streber	*2*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Helm-Azurjungfer	Coenagrion mercuriale	*2*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2!*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Achselfleckiger Nachtläufer	Cymindis axillaris	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Kleiner Stumpfzangenläufer	Licinus depressus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Zierlicher Grabläufer	Pterostichus gracilis	*2*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Bayerische Quellschnecke	Bythinella bavarica	*1*	*LB*		*ZAK*	*2!*	
Gestreifte Puppenschnecke	Pupilla sterrii	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	

Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*

Sonstige Zielarten

Weitere europarechtlich geschützte Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH Richtlinie - Arten bislang nicht im Zielartenkonzept Baden-Württemberg bearbeiteter Tiergruppen; aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung als Zielart eingestuft.

		Vor-kommen	**ZAK-Status**	**Status-EG**	**Bezugs-raum**	**RL-BW**	**Bemer-kung**
Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**19** 0	**30** 0	**46** 0
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**16** 0	**17** 0	**30** 0
I.7	Herstellung struktureller Voraussetzungen für extensiv genutzte Weideverbundsysteme (z.B. Wiederherstellung oder Neuanlage von Triebwegen und Koppelflächen zur Förderung der Wanderschäferei in Gebieten mit Magerrasen und anderen, von extensiver Beweidung abhängiger Lebensraumtypen; Erhalt großflächiger Almendweiden) *Voraussetzung: Keine Anlage von Pferchen auf Magerstandorten*	**15** 0	**20** 0	**38** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**11** 0	**9** 0	**32** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**10** 0	**14** 0	**11** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**9** 0	**1** 0	**5** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**8** 0	**14** 0	**41** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**8** 0	**7** 0	**17** 0
X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**7** 0	**15** 0	**12** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**14** 0	**9** 0

VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**7** 0	**8** 0	**5** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**7** 0	**4** 0	**16** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**6** 0	**11** 0	**29** 0
III.1	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume trockener Standorte; Standörtliches Spektrum: Skelettbodenstandort bis hin zu wärmeliebenden Saumgesellschaften *Anmerkung: Bei vorhandenem Standortpotenzial; Umsetzung der Maßnahme v.a. durch Verzicht auf Ansaat/Bepflanzung/Begrünung/Mutterbodenauftrag nährstoffarmer Rohboden-/Skelettstandorte (z.B. neu entstandene Wegböschungen/Bankette).*	**6** 0	**7** 0	**32** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**6** 0	**7** 0	**17** 0
III.4	Neuanlage/Offenhaltung von Lesesteinriegeln/Lesesteinhaufen in Ackerbaugebieten (kalk-)scherbenreicher Standorte *Anmerkung: Bei Vorkommen von Scherbenäckern*	**6** 0	**2** 0	**12** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**6** 0	**1** 0	**2** 0
I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**5** 0	**11** 0	**18** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**5** 0	**7** 0	**6** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**5** 0	**6** 0	**2** 0

X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**5** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**4** 0	**11** 0	**7** 0
VII.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um bestehende Hoch-, Übergangs- und Niedermoore (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. V.1 und V.2)	**4** 0	**4** 0	**4** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**4** 0	**2** 0	**15** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**10** 0	**7** 0
III.10	Förderung junger Rebbrachen ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre)	**3** 0	**5** 0	**13** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**5** 0
X.10	Sicherung von Höhlen und Stollen vor Betreten *Anmerkung: Maßnahme nur relevant, wenn Höhlen/Stollen bedeutende Fledermaus-Vorkommen aufweisen (Sommer- und/oder Winterquartiere); die Zugänglichkeit muss für diese erhalten bleiben.*	**3** 0	**4** 0	**1** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**6** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**10** 0	**8** 0
III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**6** 0	**8** 0
X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**2** 0	**3** 0	**4** 0

IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**2** 0	**2** 0	**4** 0
II.2	Verzicht auf Begrünungsverfahren im Weinbau (nur in Hanglagen; Ziel: Offenboden zwischen den Rebzeilen, Gewährleistung maximaler Besonnung der Bodenoberfläche)	**2** 0	**2** 0	**0** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**8** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**1** 0	**2** 0	**1** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**9** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**3** 0	**2** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
II.3	Verzicht auf Querterrassierung der Rebzeilen (Gewährleistung maximaler Besonnung der Bodenoberfläche)	**0** 0	**0** 0	**5** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**2** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten	**16** 0	**21** 0	**43** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist: *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*			
X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen)	**16** 0	**16** 0	**28** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).			
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen	**10** 0	**15** 0	**36** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.			
VI.4	Anlage von Flutmulden und Wiederherstellung von Altarmstrukturen in den Auen der Fließgewässer 1. und 2. Ordnung	**7** 0	**18** 1	**8** 0
	Genereller Prüfbedarf			

I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**7** 0	**9** 2	**9** 6
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen *Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**5** 0	**12** 0	**6** 0*
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**5** 4	**5** 14	**5** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**5** 0	**4** 1	**3** 0
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung *Genereller Prüfbedarf* *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*	**4** 1	**9** 5	**10** 5
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**4** 0	**7** 2	**21** 1

VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**3** 0	**10** 0	**4** 0*
I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**3** 0	**7** 2	**7** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**6** 2	**6** 1
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**6** 2	**13** 3
III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 1	**6** 3	**8** 3

IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 5	**6** 0	**5** 1
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**2** 1	**4** 1	**6** 0
IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**1** 1	**8** 2	**5** 18
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 2	**2** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 7	**2** 7	**5** 13
VII.1	Wiederherstellung der hydrologischen Voraussetzungen für Moorwachstum (z.B. in ehemaligen Torfstichgebieten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 1	**1** 1	**5** 3
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 11	**1** 9	**2** 29
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 9	**2** 9	**0** 16

IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 1	**1** 2	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 19	**1** 29	**1** 49
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 11	**1** 10	**1** 17
VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 5	**1** 5	**1** 14

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 20	**0** 29	**0** 49
X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 13	**0** 11	**0** 23
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 11	**0** 10	**0** 17
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 6	**0** 12	**0** 6

VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 5	**0** 0	**0** 0
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 2	**0** 5	**0** 11
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 2	**0** 4	**0** 8

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Pfullingen, Stadt

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Ja
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Ja
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Ja
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Ja
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Ja

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Ja
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Ja
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Ja
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Ja
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Ja
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Ja
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Ja
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Ja
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Reutlingen

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Reutlingen, Stadt

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland und Schwäbische Alb
Naturraum / räume: Kuppige Flächenalb, Mittleres Albvorland, Schönbuch und Glemswald

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Größere Stillgewässer
- Kalkmagerrasen
- Lichte Trockenwälder
- Mittleres Grünland
- Rohbodenbiotope (inkl. entsprechender Kleingewässer)
- Streuobstgebiete

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Alpensegler	Apus melba	*1*	*N*		*ZAK*	-	
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Haubenlerche	Galerida cristata	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Heidelerche	Lullula arborea	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Uferschwalbe	Riparia riparia	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauhfußkauz	Aegolius funereus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wiesenpieper	Anthus pratensis	*3*	*LB*		*NR*	-	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vorkommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugsraum	RL-BW	Bemerkung

Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	*f*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	
Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+2*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Feldgrashüpfer	Chorthippus apricarius	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Gebirgsgrashüpfer	Stauroderus scalaris	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Kleiner Heidegrashüpfer	Stenobothrus stigmaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Rotflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda germanica	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotleibiger Grashüpfer	Omocestus haemorrhoidalis	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Schwarzfleckiger Heidegrashüpfer	Stenobothrus nigromaculatus	*2*	*LA*		*NR*	*1*	
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Warzenbeißer	Decticus verrucivorus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caerulans	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda caerulescens	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Buntbäuchiger Grashüpfer	Omocestus rufipes	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Gefleckte Keulenschrecke	Myrmeleotettix maculatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Rotflügelige Schnarrschrecke	Psophus stridulus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Verkannter Grashüpfer	Chorthippus mollis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Westliche Beißschrecke	Platycleis albopunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Zweipunkt-Dornschrecke	Tetrix bipunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium ilicis	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Elegans-Widderchen	Zygaena angelicae elegans	*1*	*LA*		*NR*	*2R!*	
Schwarzbrauner Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus serratulae	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Schwarzer Apollofalter	Parnassius mnemosyne	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	
Segelfalter	Iphiclides podalirius	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	
Weißdolch-Bläuling	Polyommatus damon	*1*	*LA*		*NR*	*1!*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Bergkronwicken-Widderchen	Zygaena fausta	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Bibernell-Widderchen	Zygaena minos	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauschwarzer Eisvogel	Limenitis reducta	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Braunauge	Lasiommata maera	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Ehrenpreis-Scheckenfalter	Melitaea aurelia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Widderchen	Zygaena carniolica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Flockenblumen-Grünwidderchen	Jordanita globulariae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graublauer Bläuling	Pseudophilotes baton	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea teleius	*1*	*LA*	*II, IV*	*NR*	*1*	
Himmelblauer Bläuling	Polyommatus bellargus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Hufeisenklee-Widderchen	Zygaena transalpina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Komma-Dickkopffalter	Hesperia comma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling	Maculinea rebeli	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*1*	*LB*		*NR*	*3*	
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Malven-Dickkopffalter	Carcharodus alceae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Mittlerer Perlmutterfalter	Argynnis niobe	*2*	*LB*		*NR*	*2!*	
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*1*	*LB*		*NR*	*2!*	
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Rotbraunes Wiesenvögelchen	Coenonympha glycerion	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Roter Scheckenfalter	Melitaea didyma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling	Maculinea arion	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Grünwidderchen	Adscita geryon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus alveus (alveus/trebevicensis)	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Thymian-Widderchen	Zygaena purpuralis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Vogelwicken-Bläuling	Polyommatus amandus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Wundklee-Bläuling	Polyommatus dorylas	*1*	*LA*		*NR*	*1*
Östlicher Scheckenfalter	Melitaea britomartis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	*W*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Luchs	Lynx lynx	*2*	*E*	*II, IV*		*0*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Huchen	Hucho hucho	*2*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	
Rapfen	Aspius aspius	*2*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Steinbeißer	Cobitis taenia	*3*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*	
Streber	Zingel streber	*2*	*LA*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung

Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Helm-Azurjungfer	Coenagrion mercuriale	*2*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2!*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Achselfleckiger Nachtläufer	Cymindis axillaris	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Kleiner Stumpfzangenläufer	Licinus depressus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Zierlicher Grabläufer	Pterostichus gracilis	*2*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung

Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*
Bayerische Quellschnecke	Bythinella bavarica	*1*	*LB*		*ZAK*	*2!*
Gestreifte Puppenschnecke	Pupilla sterrii	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*

Sonstige Zielarten

Weitere europarechtlich geschützte Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH Richtlinie - Arten bislang nicht im Zielartenkonzept Baden-Württemberg bearbeiteter Tiergruppen; aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung als Zielart eingestuft.

		Vor-kommen	**ZAK-Status**	**Status-EG**	**Bezugs-raum**	**RL-BW**	**Bemer-kung**
Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**22** 0	**30** 0	**46** 0
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**18** 0	**18** 0	**30** 0
I.7	Herstellung struktureller Voraussetzungen für extensiv genutzte Weideverbundsysteme (z.B. Wiederherstellung oder Neuanlage von Triebwegen und Koppelflächen zur Förderung der Wanderschäferei in Gebieten mit Magerrasen und anderen, von extensiver Beweidung abhängiger Lebensraumtypen; Erhalt großflächiger Almendweiden) *Voraussetzung: Keine Anlage von Pferchen auf Magerstandorten*	**16** 0	**20** 0	**38** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**12** 0	**9** 0	**32** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**11** 0	**14** 0	**41** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**10** 0	**15** 0	**11** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**10** 0	**1** 0	**5** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**9** 0	**7** 0	**17** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**8** 0	**11** 0	**29** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**8** 0	**4** 0	**16** 0

X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**7** 0	**15** 0	**12** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**14** 0	**9** 0
VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**7** 0	**8** 0	**5** 0
III.1	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume trockener Standorte; Standörtliches Spektrum: Skelettbodenstandort bis hin zu wärmeliebenden Saumgesellschaften *Anmerkung: Bei vorhandenem Standortpotenzial; Umsetzung der Maßnahme v.a. durch Verzicht auf Ansaat/Bepflanzung/Begrünung/Mutterbodenauftrag nährstoffarmer Rohboden-/Skelettstandorte (z.B. neu entstandene Wegböschungen/Bankette).*	**7** 0	**7** 0	**32** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**7** 0	**1** 0	**2** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**6** 0	**7** 0	**17** 0
III.4	Neuanlage/Offenhaltung von Lesesteinriegeln/Lesesteinhaufen in Ackerbaugebieten (kalk-)scherbenreicher Standorte *Anmerkung: Bei Vorkommen von Scherbenäckern*	**6** 0	**2** 0	**12** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**5** 0	**8** 0	**6** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**5** 0	**6** 0	**2** 0
X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**5** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**4** 0	**12** 0	**7** 0

VII.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um bestehende Hoch-, Übergangs- und Niedermoore (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. V.1 und V.2)	**4** 0	**4** 0	**4** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**4** 0	**2** 0	**15** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**10** 0	**7** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**5** 0
X.10	Sicherung von Höhlen und Stollen vor Betreten *Anmerkung: Maßnahme nur relevant, wenn Höhlen/Stollen bedeutende Fledermaus-Vorkommen aufweisen (Sommer- und/oder Winterquartiere); die Zugänglichkeit muss für diese erhalten bleiben.*	**3** 0	**4** 0	**1** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**6** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**10** 0	**8** 0
III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**6** 0	**8** 0
X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**2** 0	**3** 0	**4** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**2** 0	**2** 0	**4** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**8** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0

X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**1** 0	**2** 0	**1** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**9** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**3** 0	**2** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**2** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen)	**18** 0	**16** 0	**28** 0*

Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).

I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**17** 0	**21** 0	**43** 0*
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.*	**10** 0	**15** 0	**36** 0*
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**8** 0	**9** 2	**9** 6
VI.4	Anlage von Flutmulden und Wiederherstellung von Altarmstrukturen in den Auen der Fließgewässer 1. und 2. Ordnung *Genereller Prüfbedarf*	**7** 1	**19** 1	**8** 0

I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursachen für Zielarten der Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede sind:* *1. Nutzungsintensivierung: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme deshalb generell vorrangig.* *2. Nutzungsaufgabe ehemals als Streuwiesen genutzter Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession; mittelfristig führt dies auch für die auf Brachestadien angewiesenen Zielarten zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Streuwiesenbrachen mit möglichen Vorkommen der Landesart Gruppe A: Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**6** 1	**11** 0	**18** 0
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen *Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**5** 0	**13** 0	**6** 0*
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**5** 4	**5** 14	**5** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**5** 0	**4** 1	**3** 0
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung *Genereller Prüfbedarf* *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*	**4** 2	**9** 5	**10** 5
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**4** 0	**7** 2	**21** 1

I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**4** 0	**7** 2	**7** 3
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**3** 0	**11** 0	**4** 0*
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**3** 0	**6** 2	**13** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**6** 2	**6** 1
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**3** 1	**4** 1	**6** 0
III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 2	**6** 3	**8** 3

IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 7	**6** 0	**5** 1
IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**1** 3	**8** 2	**5** 18
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 2	**2** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 8	**2** 7	**5** 13
VII.1	Wiederherstellung der hydrologischen Voraussetzungen für Moorwachstum (z.B. in ehemaligen Torfstichgebieten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 1	**1** 1	**5** 3
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 11	**1** 9	**2** 29
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 9	**2** 9	**0** 16

IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 3	**1** 2	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 23	**1** 29	**1** 49
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 13	**1** 10	**1** 17
VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 7	**1** 5	**1** 14

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 24	**0** 29	**0** 49
X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 15	**0** 11	**0** 23
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 13	**0** 10	**0** 17

VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 7	**0** 0	**0** 0
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 6	**0** 12	**0** 6
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 4	**0** 4	**0** 8
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 3	**0** 5	**0** 11

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Reutlingen, Stadt

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Ja
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Ja
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Ja
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Ja
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Ja

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Ja
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Ja
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Ja
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Ja
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Ja
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Ja
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Ja
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Nein
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Tübingen

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Tübingen, Universitätsstadt

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland
Naturraum / räume: Mittleres Albvorland, Schönbuch und Glemswald

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Größere Stillgewässer
- Kleingewässer
- Lichte Trockenwälder
- Mittleres Grünland
- Nährstoffreiches Feucht- und Nassgrünland
- Streuobstgebiete

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung für Landesarten Gruppe A, mit weniger als 10 Vorkommen in Baden-Württemberg (aus den Artengruppen Amphibien / Reptilien, Heuschrecken, Tagfalter / Widderchen):

- Brauner Eichen-Zipfelfalter (Satyrium ilicis)

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Haubenlerche	Galerida cristata	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Uferschwalbe	Riparia riparia	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	*f*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	
Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+1*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*2*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Kleiner Heidegrashüpfer	Stenobothrus stigmaticus	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Rotflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda germanica	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotleibiger Grashüpfer	Omocestus haemorrhoidalis	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Warzenbeißer	Decticus verrucivorus	*2*	*LB*		*NR*	*2*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caerulans	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Blauflügelige Ödlandschrecke	Oedipoda caerulescens	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Gefleckte Keulenschrecke	Myrmeleotettix maculatus	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Rotflügelige Schnarrschrecke	Psophus stridulus	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	
Verkannter Grashüpfer	Chorthippus mollis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Westliche Beißschrecke	Platycleis albopunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Zweipunkt-Dornschrecke	Tetrix bipunctata	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium ilicis	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*2*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Braunauge	Lasiommata maera	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Ehrenpreis-Scheckenfalter	Melitaea aurelia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea teleius	*1*	*LA*	*II, IV*	*NR*	*1*	
Himmelblauer Bläuling	Polyommatus bellargus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Hufeisenklee-Widderchen	Zygaena transalpina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Komma-Dickkopffalter	Hesperia comma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*2*	*LB*		*NR*	*3*	
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*2*	*LB*		*NR*	*2!*	
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Rotbraunes Wiesenvögelchen	Coenonympha glycerion	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sonnenröschen-Grünwidderchen	Adscita geryon	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Thymian-Widderchen	Zygaena purpuralis	*3*	*N*		*ZAK*	*3*	
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Östlicher Scheckenfalter	Melitaea britomartis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*3*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*2*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*2*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	

Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	
Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*	
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*2*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*2*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*3*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Gestreifte Puppenschnecke	Pupilla sterrii	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	

Sonstige Zielarten

Weitere europarechtlich geschützte Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH Richtlinie - Arten bislang nicht im Zielartenkonzept Baden-Württemberg bearbeiteter Tiergruppen; aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung als Zielart eingestuft.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**13** 0	**17** 0	**41** 0
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**13** 0	**15** 0	**25** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**13** 0	**9** 0
I.7	Herstellung struktureller Voraussetzungen für extensiv genutzte Weideverbundsysteme (z.B. Wiederherstellung oder Neuanlage von Triebwegen und Koppelflächen zur Förderung der Wanderschäferei in Gebieten mit Magerrasen und anderen, von extensiver Beweidung abhängiger Lebensraumtypen; Erhalt großflächiger Almendweiden) *Voraussetzung: Keine Anlage von Pferchen auf Magerstandorten*	**7** 0	**11** 0	**33** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**7** 0	**10** 0	**36** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**7** 0	**7** 0	**25** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**7** 0	**1** 0	**4** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**6** 0	**4** 0	**14** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**5** 0	**4** 0	**15** 0

II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**5** 0	**1** 0	**2** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**4** 0	**13** 0	**8** 0
X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**4** 0	**12** 0	**11** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**4** 0	**7** 0	**26** 0
VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**4** 0	**6** 0	**4** 0
VII.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um bestehende Hoch-, Übergangs- und Niedermoore (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. V.1 und V.2)	**4** 0	**3** 0	**4** 0
X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**4** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**3** 0	**11** 0	**7** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**9** 0	**7** 0
III.1	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume trockener Standorte; Standörtliches Spektrum: Skelettbodenstandort bis hin zu wärmeliebenden Saumgesellschaften *Anmerkung: Bei vorhandenem Standortpotenzial; Umsetzung der Maßnahme v.a. durch Verzicht auf Ansaat/Bepflanzung/Begrünung/Mutterbodenauftrag nährstoffarmer Rohboden-/Skelettstandorte (z.B. neu entstandene Wegböschungen/Bankette).*	**3** 0	**5** 0	**26** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**3** 0	**5** 0	**2** 0

X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**3** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**3** 0	**2** 0	**14** 0
III.4	Neuanlage/Offenhaltung von Lesesteinriegeln/Lesesteinhaufen in Ackerbaugebieten (kalk-)scherbenreicher Standorte *Anmerkung: Bei Vorkommen von Scherbenäckern*	**3** 0	**1** 0	**11** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**5** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**8** 0	**8** 0
VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**2** 0	**8** 0	**5** 0
III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**4** 0	**8** 0
X.10	Sicherung von Höhlen und Stollen vor Betreten *Anmerkung: Maßnahme nur relevant, wenn Höhlen/Stollen bedeutende Fledermaus-Vorkommen aufweisen (Sommer- und/oder Winterquartiere); die Zugänglichkeit muss für diese erhalten bleiben.*	**2** 0	**4** 0	**1** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**2** 0	**3** 0	**15** 0
II.2	Verzicht auf Begrünungsverfahren im Weinbau (nur in Hanglagen; Ziel: Offenboden zwischen den Rebzeilen, Gewährleistung maximaler Besonnung der Bodenoberfläche)	**2** 0	**2** 0	**0** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**7** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0

X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**1** 0	**3** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**1** 0	**2** 0	**1** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**1** 0	**1** 0	**4** 0
II.3	Verzicht auf Querterrassierung der Rebzeilen (Gewährleistung maximaler Besonnung der Bodenoberfläche)	**1** 0	**0** 0	**5** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**8** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**2** 0	**2** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**1** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**

I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**8** 0	**11** 0	**38** 0*
X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).*	**8** 0	**9** 0	**23** 0*
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**7** 0	**7** 2	**8** 5

I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursachen für Zielarten der Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede sind:* *1. Nutzungsintensivierung: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme deshalb generell vorrangig.* *2. Nutzungsaufgabe ehemals als Streuwiesen genutzter Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession; mittelfristig führt dies auch für die auf Brachestadien angewiesenen Zielarten zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Streuwiesenbrachen mit möglichen Vorkommen der Landesart Gruppe A: Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**6** 1	**8** 0	**17** 0
VI.4	Anlage von Flutmulden und Wiederherstellung von Altarmstrukturen in den Auen der Fließgewässer 1. und 2. Ordnung *Genereller Prüfbedarf*	**5** 1	**18** 1	**7** 0
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.*	**5** 0	**11** 0	**30** 0*
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen *Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**4** 0	**13** 0	**6** 0*
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung *Genereller Prüfbedarf* *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*	**4** 2	**6** 3	**10** 4

I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**4** 0	**6** 2	**6** 3
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**3** 0	**10** 0	**4** 0*
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**4** 1	**6** 0
IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 4	**6** 0	**5** 1
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**5** 2	**10** 3

III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 2	**5** 2	**8** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 0	**5** 2	**6** 1
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 4	**5** 13	**4** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**2** 0	**4** 1	**2** 0
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**2** 0	**3** 2	**19** 1
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 1	**2** 0
III.10	Förderung junger Rebbrachen ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme in sehr trockenen und/oder scherbenreichen Weinbergslagen mit möglichen Vorkommen folgender LA-Arten: Modicogryllus frontalis (Östliche Grille) und/oder Oedipoda germanica (Rotflügelige Ödlandschrecke).*	**1** 1	**4** 0	**12** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 6	**2** 5	**5** 10
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 6	**1** 7	**2** 23
VII.1	Wiederherstellung der hydrologischen Voraussetzungen für Moorwachstum (z.B. in ehemaligen Torfstichgebieten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 1	**0** 1	**5** 2

IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**0** 3	**8** 1	**4** 16
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 2	**2** 5	**0** 14
IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 2	**1** 1	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 14	**1** 18	**1** 43
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 10	**1** 8	**1** 14
VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 4	**1** 3	**1** 13

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 15	**0** 18	**0** 43
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 10	**0** 8	**0** 14
X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 8	**0** 6	**0** 19
VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 4	**0** 0	**0** 0
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 3	**0** 11	**0** 5
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 3	**0** 2	**0** 8
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 1	**0** 3	**0** 11

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Tübingen, Universitätsstadt

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Ja
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Ja
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Ja
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Ja
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Ja
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Ja

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Ja
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Ja
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Ja
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Ja
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Ja
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Ja
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Ja
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Ja
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Ja
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Ja
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Nein
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Ja
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Ja
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Ja
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja

ZAK Wannweil

KLING CONSULT

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Endbericht

Baden-Württemberg

Endbericht Informationssystem Zielartenkonzept

Gemeinde: Wannweil

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte
ZAK-Bezugsraum / räume: Albvorland
Naturraum / räume: Mittleres Albvorland, Schönbuch und Glemswald

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung /
besondere Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):

- Mittleres Grünland

II. Zu berücksichtigende Arten
(Endgültige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Grauammer	Emberiza calandra	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Haubenlerche	Galerida cristata	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Kiebitz	Vanellus vanellus	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Krickente	Anas crecca	*3*	*LA*		*NR*	*1*	
Rotkopfwürger	Lanius senator	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Steinkauz	Athene noctua	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Uferschwalbe	Riparia riparia	*1*	*z*		*ZAK*	*V*	
Wachtelkönig	Crex crex	*1*	*LA*	*ja*	*NR*	*1*	
Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Baumfalke	Falco subbuteo	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Baumpieper	Anthus trivialis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dohle	Corvus monedula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Feldlerche	Alauda arvensis	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Grauspecht	Picus canus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*V*	
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	*1*	*LB*	*ja*	*NR*	*3*	
Kuckuck	Cuculus canorus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Rebhuhn	Perdix perdix	*1*	*LA*		*NR*	*2*	
Teichhuhn	Gallinula chloropus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Wasserralle	Rallus aquaticus	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Wendehals	Jynx torquilla	*1*	*LB*		*NR*	*2*	

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Rotmilan	Milvus milvus	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	-	
Wespenbussard	Pernis apivoris	*1*	*N*	*ja*	*ZAK*	*3*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	*f*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Gelbbauchunke	Bombina variegata	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	
Kammmolch	Triturus cristatus	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpensalamander	Salamantra atra		*N*	*IV*	*ZAK*	*N*	*+2*
Feuersalamander	Salamandra salamandra	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*G*	
Kreuzkröte	Bufo calamita	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Kreuzotter	Vipera berus	*2*	*LA*		*NR*	*2*	
Laubfrosch	Hyla arborea	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	
Ringelnatter	Natrix natrix	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Schlingnatter	Coronella austriaca	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Springfrosch	Rana dalmatina	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*3*	
Wechselkröte	Bufo viridis	*1*	*LB*	*IV*	*NR*	*2*	

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Zauneidechse	Lacerta agilis	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*V*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Wanstschrecke	Polysarcus denticauda	*1*	*LB*		*NR*	*3!*	
Warzenbeißer	Decticus verrucivorus	*2*	*LB*		*NR*	*2*	

Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Plumpschrecke	Isophya kraussii	*1*	*LB*		*NR*	*V*	
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	*2*	*LB*		*NR*	*2*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 1

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium ilicis	*1*	*LA*		*NR*	*1*	
Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	*1*	*LA*	*IV*	*NR*	*1!*	

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Ampfer-Grünwidderchen	Adscita statices	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Argus-Bläuling	Plebeius argus	*2*	*N*		*ZAK*	*V*	
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Beilfleck-Widderchen	Zygaena loti	*1*	*N*		*ZAK*	*V*	
Braunauge	Lasiommata maera	*2*	*N*		*ZAK*	*3*	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea nausithous	*1*	*LB*	*II, IV*	*NR*	*3*	
Ehrenpreis-Scheckenfalter	Melitaea aurelia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Esparsetten-Bläuling	Polyommatus thersites	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	

Feuriger Perlmutterfalter	Argynnis adippe	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Graubindiger Mohrenfalter	Erebia aethiops	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Maculinea teleius	*1*	*LA*	*II, IV*	*NR*	*1*
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	Satyrium acaciae	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Komma-Dickkopffalter	Hesperia comma	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Kreuzdorn-Zipfelfalter	Satyrium spini	*2*	*N*		*ZAK*	*3*
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe	*2*	*LB*		*NR*	*3*
Magerrasen-Perlmutterfalter	Boloria dia	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus acteon	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Platterbsen-Widderchen	Zygaena osterodensis	*2*	*LB*		*NR*	*2!*
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia	*1*	*LB*		*NR*	*3!*
Rotbraunes Wiesenvögelchen	Coenonympha glycerion	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Schlüsselblumen-Würfelfalter	Hamearis lucina	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Silberfleck-Perlmutterfalter	Boloria euphrosyne	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Storchschnabel-Bläuling	Aricia eumedon	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Sumpfhornklee-Widderchen	Zygaena trifolii	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Thymian-Widderchen	Zygaena purpuralis	*3*	*N*		*ZAK*	*3*
Veränderliches Widderchen	Zygaena ephialtes	*1*	*N*		*ZAK*	*V*
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia	*1*	*LB*		*NR*	*2*

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	*1*	*LB*		*NR*	*2*	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	*3*	*N*		*ZAK*	*3*	

Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	*1*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Biber	Castor fiber	*2*	*LB*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Graues Langohr	Plecotus austriacus	*1*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	*2*	*LB*	*IV*	*ZAK*	*1*	
Großes Mausohr	Myotis myotis	*1*	*N*	*II, IV*	*ZAK*	*2*	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	*1*	*N*	*IV*	*ZAK*	*2*	
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	*1*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1*	
Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	*2*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*R*	

Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachneunauge	Lampetra planeri	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Bitterling	Rhodeus amarus	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Edelkrebs	Astacus astacus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*	
Groppe, Mühlkoppe	Cottus gobio	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*oE*	
Quappe, Trüsche	Lota lota	*1*	*LA*		*ZAK*	*oE*	

Schneider	Alburnoides bipunctatus	*1*	*LB*		*ZAK*	*oE*
Steinkrebs	Austropotamobius torrentium	*1*	*N*	*II**	*ZAK*	*oE*
Strömer	Leuciscus souffia agassizi	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*oE*

Libellen (Odonata)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	*2*	*LA*		*ZAK*	*1*	
Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentata	*1*	*N*		*ZAK*	*2*	
Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna isosceles	*1*	*LB*		*ZAK*	*1*	
Speer-Azurjungfer	Coenagrion hastulatum	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Blauschillernde Sandbiene	Andrena agilissima	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Braunschuppige Sandbiene	Andrena curvungula	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Französische Mauerbiene	Osmia ravouxi	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Grauschuppige Sandbiene	Andrena pandellei	*1*	*N*		*ZAK*	*3*	
Matte Natterkopf-Mauerbiene	Osmia anthocopoides	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schwarze Mörtelbiene	Megachile parietina	*1*	*LA*		*ZAK*	*1*	

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bunter Glanzflachläufer	Agonum viridicupreum	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica	*1*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Dunkler Uferläufer	Elaphrus uliginosus	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Grüngestreifter Grundläufer	Omophron limbatum	*3*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Langfühleriger Zartläufer	Thalassophilus longicornis	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Lehmufer-Ahlenläufer	Bembidion fluviatile	*3*	*LA*	-	*ZAK*	*1*	
Sandufer-Ahlenläufer	Bembidion monticola	*1*	*N*	-	*ZAK*	*3*	
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Sumpfwald-Enghalsläufer	Platynus livens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	
Vierpunkt-Krallenläufer	Lionychus quadrillum	*1*	*z*	-	*ZAK*	*V*	
Waldbach-Ahlenläufer	Bembidion stomoides	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*3*	
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	*1*	*LB*	-	*ZAK*	*2*	

Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Alpenbock	Rosalia alpina	*2*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	
Hirschkäfer	Lucanus cervus	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	
Juchtenkäfer	Osmoderma eremita	*1*	*LB*	*II*, IV*	*ZAK*	*2*	

Weichtiere (Mollusca)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

		Vor-kommen	ZAK-Status	Status-EG	Bezugs-raum	RL-BW	Bemer-kung
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	Unio crassus	*3*	*LA*	*II, IV*	*ZAK*	*1!*	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	*1*	*LB*	*II*	*ZAK*	*2*	
Graue Schließmundschnecke	Bulgarica cana	*1*	*LB*		*ZAK*	*3*	
Quendelschnecke	Candidula unifasciata	*1*	*LB*		*ZAK*	*2*	
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	*1*	*N*	*II*	*ZAK*	*3*	

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Braunes Langohr	Plecotus auritus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus/mediterraneus	*1*	*IV*	*ZAK*	*G*
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	*1*	*IV*	*ZAK*	*V*
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	*1*	*II**	*ZAK*	*-*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	*1*	*IV*	*ZAK*	*i*
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*1*	*IV*	*ZAK*	*3*

III. Priorisierte Maßnahmenliste

1. Vorrangige Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
X.1	Verzicht auf Verfüllung von Materialentnahmestellen (Kies-, Lehm-, Ton-, Sandgruben, Kalkentnahmestellen, Torfstiche etc.); ggf. Beseitigung bestehender Beeinträchtigungen *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen von Materialentnahmestellen relevant*	**11** 0	**14** 0	**17** 0
I.6	Rücknahme von Aufforstungen und fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen auf Grenzertragsstandorten mit geeignetem Entwicklungspotenzial (z.B. regenerationsfähige Mager- und Sandrasenstandorte, Feucht- und Nasswiesen); (sofern geboten) inkl. sachgerechter Folgenutzung/-pflege	**10** 0	**14** 0	**31** 0
VI.7	Ausweisung breiter, selten genutzter Brachestreifen (> 5 m) zwischen Gewässern und angrenzenden Nutzflächen (ohne Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**7** 0	**13** 0	**9** 0
IX.1	Wiederaufnahme historischer Austragsnutzungen im Wald (z.B. im Zuge einer Schonwaldausweisung, insbesondere Nieder-, Mittel-, Hudewald- und Streunutzungen sowie das Schwenden und die Holznutzung in geschlossenen Hochmoorwäldern); gemeint sind solche Nutzungen, bei denen der Biomasse-Entzug den Zuwachs überschreitet und die damit auf geeigneten Standorten die Entstehung nicht eutropher (magerer) Gras-Kraut-Vegetation begünstigen; Ziel ist die Entwicklung offener, mit mageren Lichtungen durchsetzter Wälder.	**7** 0	**10** 0	**29** 0
III.9	Förderung junger Ackerbrachen mittlerer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (Schwarz- oder Stoppelbrache; bei nachfolgender Sommerfrucht kein Umbruch bis zur Aussaat im Folgejahr)	**7** 0	**1** 0	**4** 0
X.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen oberhalb magerer Böschungen bei angrenzenden Intensivnutzungen (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**6** 0	**6** 0	**16** 0
III.2	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume mittlerer bzw. frischer Standorte; Standörtliches Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese, z.B. Glatthafer-dominierte Säume	**6** 0	**4** 0	**14** 0
III.6	Verzicht auf Befestigung von Erd- und Graswegen (keine Schwarzdecken); wo Befestigung unabdingbar: Betonspurwege mit unbegrünten Mittelstreifen und breiten Banketten	**5** 0	**4** 0	**8** 0
II.1	Förderung lückiger, ertragsschwacher Getreidebestände (z.B. durch Verzicht auf Düngung, Erweiterung des Drillreihenabstandes und Fortführung des Ackerbaus auf Grenzertragsstandorten wie Kalkscherben-/Sandböden oder durch Anlage von Ackerrandstreifen bzw. Lerchenfenstern) *Anmerkung: Falls darüber hinaus auch Wiederaufnahme der Ackernutzung auf bisherigem Grünland geplant ist, besteht ggf. Prüfbedarf, insbesondere für Magerrasenarten.*	**5** 0	**1** 0	**2** 0
VI.2	Erhöhung, Zulassung und Initialisierung natürlicher Dynamik an Gewässern (Ufererosion, Sedimentation von Kies-, Sand- und Lehmbänken, Einbringen von Totholzstrukturen in Fließgewässer; nicht: Gehölzentwicklung/-pflanzung)	**4** 0	**13** 0	**6** 0

X.2	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um naturnahe Quellbereiche, oligotrophe Stillgewässer oder entlang von Fließgewässern (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen V.1 und V.2)	**4** 0	**12** 0	**11** 0
IX.6	Förderung von Lichtungen (Schlagflur-, Gras-, Sumpf- oder Trockenlichtung; nicht: regelmäßig landwirtschaftlich oder als Wildacker genutzte Flächen), z.B. durch gründliche Räumung von Wind- und Sturmwurfflächen (inkl. Verbrennen des Reisigs) und Verzicht auf anschließende Aufforstungsmaßnahmen	**4** 0	**7** 0	**21** 0
VI.6	Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität	**4** 0	**6** 0	**4** 0
VII.3	Einrichtung ungedüngter Pufferzonen um bestehende Hoch-, Übergangs- und Niedermoore (Verzicht auf Düngung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen; nicht: Nutzungsaufgabe, vgl. V.1 und V.2)	**4** 0	**3** 0	**4** 0
X.8	Verringerung/Herausnahme von Störungen (z.B. durch Herausnahme/Verlegung stark frequentierter Wege, Verringerung des Bootsverkehrs an Gewässern); die Maßnahme wird nur für aktuelle oder potenzielle Habitate der betreffenden Arten auf Basis konkreter Bestandsdaten empfohlen *Voraussetzung: Ggf. notwendige Verlegung der Wege erfolgt in Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht nach vorheriger Prüfung als unbedenklich eingestuft wurden.*	**4** 0	**1** 0	**3** 0
X.11	Maßnahmen zur Verringerung der Zerschneidungsfunktion von Straßen (z.B. Anlage von Amphibienleiteinrichtungen, Querungshilfen und Kollisionsschutzanlagen für Fledermäuse; Grünbrücken) *Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die Platzierung auf Basis tierökologischer Bestandsdaten bzw. an offensichtlich kritischen Stellen erfolgt.*	**3** 0	**11** 0	**7** 0
VI.12	Förderung natürlicher Verlandungszonen an bestehenden Stillgewässern (z.B. durch Ausschluss von Angelsport, Badebetrieb, Bootverkehr, in Ausnahmefällen auch durch Anlage von Flachwasserzonen)	**3** 0	**9** 0	**7** 0
IX.11	Duldung von Insektenkalamitäten (Schwammspinner, Borkenkäfer)	**3** 0	**5** 0	**2** 0
X.17	Schutz, Optimierung oder Neuentwicklung von Quartieren an und in Gebäuden oder an technischen Bauwerken (ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume), z. B. Fledermausquartiere in Dachböden, Kirchtürmen, Scheunen oder Brücken; Schwalbennester an und in Gebäuden	**3** 0	**4** 0	**3** 0
III.5	Wiederherstellung offener voll besonnter Lössböschungen und -hohlwege: Verzicht auf Bepflanzung, Begrünung, sonstige Erosionsschutzmaßnahmen; Wegebefestigung nur im Bereich der Fahrspur im zwingend erforderlichen Umfang; ggf. Entbuschung zugewachsener Standorte	**3** 0	**2** 0	**9** 0
X.16	Verzicht auf Bejagung/Verfolgung der Zielart (einschließlich konsequenter Durchsetzung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen und ggf. Ahndung von Verstößen)	**3** 0	**1** 0	**5** 0
VI.1	Beseitigung technischer Quellfassungen (Wiederherstellung naturnaher Quellhorizonte) *Anmerkung: Maßnahme nur bei Vorkommen technischer Quellfassungen relevant*	**2** 0	**8** 0	**8** 0

VI.13	Verzicht auf künstliche Besatzmaßnahmen bzw. auf das Einbringen naturraum- und/oder gewässerfremder Organismen	**2** 0	**8** 0	**5** 0
III.3	Entwicklung linearer und/oder kleinflächiger, selten gemähter Gras-/Krautsäume feuchter/nasser Standorte, z.B. kleinflächige Schilfröhrichte und Hochstaudenfluren	**2** 0	**4** 0	**8** 0
IX.9	Förderung magerer Gras-/Krautsäume entlang breiter, sonniger Forstwege (z.B. durch Einhaltung eines Mindestabstands von 15 m zwischen Forstkulturen und Wegen bei der Neu- und Wiederbegründung von Kulturen; punktuelle, räumlich wechselnde Langholzlagerung in diesen Flächen ist gewünscht, sofern Holz und Rinde anschließend gründlich abgeräumt und längere Regenerationsphasen eingehalten werden)	**2** 0	**3** 0	**12** 0
VIII.3	Langfristiger Erhalt von Altbaumgruppen, Spechthöhlen und Totholz	**1** 0	**7** 0	**7** 0
IV.5	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen (Schnittmaßnahmen und Einzelbaumpflanzungen regionaltypischer, hochstämmiger Sorten); Ziel ist die langfristige Sicherung vorhandener Streuobstbestände	**1** 0	**5** 0	**4** 0
IX.5	Erhöhung des Eichenanteils und der Umtriebszeiten bestehender Eichenwälder	**1** 0	**4** 0	**4** 0
X.7	Anlage/Ausbesserung/Wiederherstellung voll besonnter unverfugter Trockenmauern mit orts- und naturraumtypischem Gestein *Anmerkung: Nur umzusetzen bei vorhandener Nutzungstradition im Untersuchungsgebiet*	**1** 0	**3** 0	**4** 0
IX.12	Gezielte Anreicherung massiver Totholzstrukturen (z.B. durch Ringeln oder Kappen von Bäumen)	**1** 0	**3** 0	**3** 0
X.6	Anlage voll besonnter Steilwände (z.B. Löss-Abbrüche, Lehmwände in Kiesgruben) *Voraussetzung: Bei Anlage auf Kosten magerer, besonnter Böschungen werden maximal 10% der Fläche in Anspruch genommen.*	**1** 0	**2** 0	**2** 0
X.19	Bekämpfung/Management bestimmter problematischer Einzelarten (z. B. Neozoen) *Anmerkung: Nur bei essenzieller Bedeutung (z. B. Bisambejagung bei Vorkommen von Unio crassus, Bachmuschel; Bekämpfung des Ochsenfrosches in Laichgewässern von Moorfrosch oder Knoblauchkröte)*	**1** 0	**2** 0	**1** 0
IV.3	Abschnittweises ‚auf den Stock setzen' vorhandener Hecken-/Gebüschzeilen (inkl. Kopfweidenpflege) mit Entfernen bzw. Verbrennen des Gehölzschnitts	**1** 0	**1** 0	**4** 0
VIII.1	Standortgerechte Baumartenauswahl mit höherer Naturnähe der Baumarten	**0** 0	**5** 0	**8** 0
IX.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-, Sumpf- und Bruchwaldstandorte durch Erhöhung des Grundwasserstandes (nicht durch Überstauung!)	**0** 0	**2** 0	**2** 0
X.18	Schutz vor Lichtimmission oder Beseitigung/Entschärfung problematischer Lichtquellen	**0** 0	**2** 0	**1** 0

2. Weiter zu empfehlende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IX.10	Verzicht auf Verfüllung wassergefüllter Fahrspuren mit Reisig, Holz, Bauschutt oder anderen Materialien	**0** 0	**1** 0	**0** 0
X.15	Anbringung künstlicher Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse im Außenbereich	**0** 0	**0** 0	**1** 0

3. Für diese Maßnahmen besteht Prüfbedarf

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
I.2	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp artenreiche, mesophile Fettwiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung in Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen durch Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesener Zielarten.* *Anmerkung: Bei Vorkommen gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**7** 0	**7** 2	**8** 5
I.4	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp Pfeifengraswiese/Kleinseggenried (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahdtermine mit den Entwicklungszyklen der Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursachen für Zielarten der Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede sind:* *1. Nutzungsintensivierung: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme deshalb generell vorrangig.* *2. Nutzungsaufgabe ehemals als Streuwiesen genutzter Pfeifengraswiesen/Kleinseggenriede mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession; mittelfristig führt dies auch für die auf Brachestadien angewiesenen Zielarten zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist:* *Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Streuwiesenbrachen mit möglichen Vorkommen der Landesart Gruppe A: Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Vertigo geyeri (Vierzähnige Windelschnecke) und Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**6** 1	**8** 0	**17** 0

X.5	Partielles Abschieben von Oberboden zur Schaffung nährstoffarmer Pionierstandorte (z.B. Humusabtrag auf Teilflächen eutrophierter Magerrasenbrachen)	**6** 0	**7** 0	**12** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme ggf. bei Umsetzung in kleinflächigen isolierten Magerrasen oder auf isolierten mageren Böschungen auf mögliche Beeinträchtigung von Zielarten der Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (D1) sowie des (mäßig) trockenen mageren Grünlands (D2.1).			
X.4	Ausweisung öffentlicher Lagerplätze für organisches Material (z.B. Stallmist, Kompost, Holz, Rindenmulch, Stroh- und Heuballen etc.); Ziel: Vermeidung ‚wilder' Ablagerungen auf Magerstandorten; ggf. Beseitigung entsprechender Ablagerungen	**5** 0	**10** 0	**24** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei Anlage auf bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen ist die Maßnahme generell vorrangig, ansonsten ist die Unbedenklichkeit aus naturschutzfachlicher Sicht zu prüfen.			
I.1	Förderung düngungsfreier Grünlandnutzung: Zieltyp trockene Magerrasen (Richtwert: Produktivität < 40 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Pflege-/Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten	**5** 0	**8** 0	**28** 0*
	Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Hauptgefährdungsursache für Zielarten der Magerrasen ist die Nutzungsaufgabe ehemals beweideter/gemähter Magerrasen mit anschließender Verbrachung und Gehölzsukzession. Mittelfristig führt dies auch für die auf junge Brachestadien angewiesenen Zielarten (z.B. Euphydryas aurinia, Goldener Scheckenfalter) zum Verlust ihrer Lebensräume, auch wenn diese Arten erst in einem späteren Sukzessionsstadium erlöschen. In den meisten noch genutzten Magerrasenkomplexen finden sich entsprechende Brachestadien in ausreichendem Umfang in den Randbereichen. Deshalb wird diese Maßnahme als generell vorrangig eingestuft, die ausschließlich in folgenden seltenen Ausnahmefällen auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten zu prüfen ist: *Zu prüfen ist die Maßnahme bei geplanter (Wieder-)Aufnahme in kleinflächigen und weiträumig isolierten Magerrasen.* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten, insbesondere Maculinea rebeli (Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling), Euphydryas aurinia (Goldener Scheckenfalter), Polyommatus damon (Weißdolch-Bläuling), Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter) und Jordanita notata (Skabiosen-Grünwidderchen) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*			
VI.11	Anlage/Pflege dauerhafter Stehgewässer (Seen, Weiher, Teiche) ohne künstlichen Fischbesatz, aber mit breiten, störungsarmen Verlandungszonen	**4** 0	**13** 0	**6** 0*
	Prüfbedarf im Ausnahmefall: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.). *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Vorraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*			
VII.2	Wiedervernässung ehemaliger Feucht-/Nassgrünland- und offener Niedermoorstandorte mit anschließender Pflege zur Offenhaltung	**4** 1	**6** 2	**10** 1
	Genereller Prüfbedarf *Voraussetzung: Durchführung auf durch Entwässerungseinrichtungen (Drainagen, Gräben) meliorierten Standorten*			

I.3	Förderung düngungsarmer Grünlandnutzung: Zieltyp Feucht-/Nasswiese (Richtwert: Produktivität < 70 dt Tm/ha/a), inkl. Neuansaaten mit autochthonem Saatgut und sachgerechter Folgepflege; ggf. auch Abstimmung der Mahd-/bzw. Beweidungstermine mit den Entwicklungszyklen der vorrangigen Zielarten *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Auf aktuell genutzten Grünlandstandorten ist die Maßnahme generell vorrangig; zu prüfen nur bei geplanter Umsetzung auf Grünlandbrachen; Prüfbedarf auf mögliche Beeinträchtigungen von Zielarten, die auf Brache- oder Saumstadien entsprechender Standorte angewiesen sind, z.B. Eumedonia eumedon (Storchschnabel-Bläuling), Proclossiana eunomia (Randring-Perlmutterfalter).* *Anmerkung: Bei Vorkommen von gegenüber bestimmten Pflegemaßnahmen hoch empfindlichen Landesarten Gruppe A, insbesondere Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Maculinea teleius (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling) ist vor Maßnahmenbeginn in jedem Fall die Entwicklung eines spezifischen Pflegekonzepts durch Zoologen erforderlich (Festlegung der Mahd-/Beweidungstermine, der Nutzungsfrequenz, des jährlichen Anteils ungenutzter Flächen etc.).*	**4** 0	**6** 2	**6** 3
VI.10	Anlage/Pflege ephemerer Kleingewässer (periodisch austrocknende, flache Tümpel); diese Maßnahme umfasst auch die regelmäßige Neuschaffung wassergefüllter Fahrspuren und Pfützen (Wälder, Abbaugebiete) sowie die gezielte Anlage ablassbarer Gewässer mit nicht natürlicher Sohle (z.B. mit Betonabdichtung), die nur während der Reproduktionsperiode spezifisch zu fördernder Amphibienarten Wasser führen (März-August) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Inanspruchnahme von §24a-Biotopen und/oder größeren Flächenanteilen (> 20%) der Gesamtfläche nur kleinflächig oder isoliert vorkommender Biotoptypen (bspw. isolierte kleinflächige Feuchtbrachen, Moorreste, Sandmagerrasen in Auebereichen, Vernässungsstellen in Äckern, sumpfige Waldlichtungen etc.).* *Anmerkung: Prüfbedarf nur bei Neuanlage* *Voraussetzung: Keine Anlage auf Trockenstandorten*	**3** 0	**10** 0	**4** 0*
I.5	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland mittlerer Standorte *Genereller Prüfbedarf*	**3** 0	**4** 1	**6** 0
IX.4	Ausweisung von Bannwäldern *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung auf Offenwald-/Lichtwald-Standorten mit möglichen Vorkommen von LA-Arten, die in diesen innerhalb Baden-Württembergs einen Siedlungsschwerpunkt aufweisen, z.B. Auerhuhn, Berglaubsänger, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Zippammer, Aspisviper, Kreuzotter, Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke), Coenonympha hero (Wald-Wiesenvögelchen), Lopinga achine (Gelbringfalter), Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter), Satyrium ilicis (Eichen-Zipfelfalter), Zygaena angelicae elegans (Elegans-Widderchen), Cicindela sylvatica (Heide-Sandlaufkäfer), Calosoma sycophanta (Großer Puppenräuber), Cerambyx cerdo (Großer Eichenbock) und Chalcophora mariana (Marianen-Prachtkäfer).*	**2** 4	**6** 0	**5** 1
III.7	Förderung junger Grünlandbrachen mittlerer bzw. frischer Standorte ohne Ansaat oder Bepflanzung (maximal 3 Jahre); Standörtliche Spektrum: Kohldistel-Glatthaferwiese bis Salbei-Glatthaferwiese *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Umsetzung generell nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 0	**5** 2	**10** 3

III.8	Förderung von Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Sporadische Mahd bei Aufkommen von Gehölzen; Umsetzung in der Regel nur kleinflächig (< 2 ha) sinnvoll bzw. nur mit relativ geringem Flächenanteil am umgebenden Grünland*	**2** 2	**5** 2	**8** 3
VI.5	Geringfügige Erhöhung der Fließstrecke kleinerer Fließgewässer und Gräben (übliche Verfahren der Bachrenaturierung) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 0	**5** 2	**6** 1
VI.8	Pflanzung Gewässer begleitender Gehölze (z.B. Einbringen von Weidenstecklingen an Grabenrändern) *Genereller Prüfbedarf*	**2** 4	**5** 13	**4** 5
VI.3	Verbesserung der Durchlässigkeit von Fließgewässern (z.B. durch Ersatz von Wehren durch Raue Rampen, Anlage von Fischtreppen etc.) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Vorkommen des Edelkrebses, dessen Bestände durch Einschleppung der Krebspest gefährdet werden können. Die Einschleppungsgefahr steigt mit der Verbesserung der Durchlässigkeit.*	**2** 0	**4** 1	**2** 0
IX.8	Abschnittweises Zurücksetzen begradigter Waldränder (‚auf den Stock setzen' von Randbäumen unter Erhalt von Überhältern, Einbeziehung der Waldränder in Beweidungskonzepte) zur Entwicklung von Wald-Offenland-Ökotonen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfende Ausnahme sind Waldränder mit Altholzbeständen naturnaher Ausprägung (z.B. Waldränder mit > 100jährigen Stieleichen).*	**2** 0	**3** 2	**16** 1
IV.4	Pflanzung/Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen auf Grünland mittlerer Standorte (regionaltypische, hochstämmige Sorten) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei möglicher Beeinträchtigung kulissenflüchtender Vogelarten (insbesondere Brachpieper, Braunkehlchen, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper) und bei zu erwartenden Vorkommen von Polysarcus denticauda (Wanstschrecke).* *Anmerkung: Durchschnittlicher Pflanzabstand der Bäume > 15 m, sonst mögliche Beeinträchtigung zahlreicher Zielarten des Grünlands durch Beschattung ihrer Habitate; keine Pflanzung auf Magerrasen!*	**1** 4	**5** 1	**2** 0
IV.2	Pflanzung/Neuanlage von Feldgehölzen und Einzelbäumen auf produktiven Standorten (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Kein Prüfbedarf bei Pflanzung von Einzelbäumen*	**1** 6	**2** 5	**5** 10
IV.1	Pflanzung/Neuanlage von Hecken, Benjeshecken (standortheimische Arten) *Genereller Prüfbedarf*	**1** 6	**1** 7	**2** 19
IX.3	Förderung von Auwaldentwicklung an den Fließgewässern 1. Ordnung durch Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (z.B. durch Rückverlagerung der Polder und Dämme; nicht! durch Erhöhung der Mittelwasserführung) *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Zu prüfen ist die Maßnahme bei Umsetzung in Trockenauwäldern auf Beeinträchtigung von Zielarten trockener Offenwald-/Lichtwald-Habitate (bspw. Reliktvorkommen in der Trockenaue bei Grißheim).*	**0** 2	**8** 1	**4** 8

IX.7	Zulassen von Weichlaubholz-Sukzessionen auf durch den Forstbetrieb sporadisch gestörten Flächen *Prüfbedarf in Ausnahmefällen: Bei kleinflächiger Umsetzung z.B. entlang von Waldrändern/Waldwegen ist dies eine generell zu empfehlende Maßnahme; zu prüfen ist sie aber bei großflächiger Umsetzung auf Lichtungen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Landesarten, die einen Siedlungsschwerpunkt in Lichtungen aufweisen.*	**0** 2	**1** 1	**2** 0
V.1	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 11	**1** 15	**1** 32
V.2	Dauerhafte Stilllegung, insbesondere auf bisher landwirtschaftlich genutzten/gepflegten oder kurzfristig brachgefallenen Flurstücken auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) *Genereller Prüfbedarf*	**0** 10	**1** 8	**1** 14
VIII.2	Naturverjüngung, unter Verzicht auf Kahlschläge, mit dem Ziel langfristig einen höheren Anteil strukturreicher alter Wälder zu erreichen (Mischbestände mit mehrstufigem Waldaufbau werden bevorzugt) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Diese Maßnahme ist landesweit für den „naturnahen Waldbau“ in den Staats- und Gemeindewäldern vorgeschrieben. Aus Sicht des Tierartenschutzes wird diese Maßnahme zu einem weiteren Rückgang der „Lichtungsarten“ führen, von denen einige noch Siedlungsschwerpunkte in Kahlschlägen aufweisen, wie bspw. Haselhuhn, Berglaubsänger, Boloria euphrosyne (Silberfleck-Perlmutterfalter) etc.; da natürliche Prozesse zur Entstehung entsprechender Strukturen, z.B. starker Wildverbiss, gleichzeitig ausgeschlossen werden, können diese Habitate künftig nur noch durch Sturmwurf entstehen.*	**0** 4	**1** 3	**1** 13
X.9	Minimierung/Verhinderung von „Trittschäden“ (z.B. Herausnahme von Trampelpfaden in Magerrasen oder Hochmooren, Optimierung von Kletterregelungen für sensible Felsen) *Genereller Prüfbedarf* *Anmerkung: Bei Felsen ist dies eine generell vorrangige Maßnahme.*	**0** 1	**1** 3	**0** 6

** Keine generalisierte Einstufung beeinträchtigter Zielarten möglich; je nach Einzelfall kann prinzipiell nahezu das gesamte Zielartenspektrum betroffen sein oder Beeinträchtigungen sind nur bei bestimmten räumlichen Konstellationen zu erwarten (z.B. Umsetzung der Maßnahme in kleinflächigen, weiträumig isolierten Habitaten).*

4. Zu vermeidende Maßnahmen

		Anzahl Arten die die Maßnahme fördert (fett) bzw. beeinträchtigt (dünn)		
		LA	**LB**	**N**
IV.6	Aufforstung von Offenland auf Grenzertragsstandorten (trocken bzw. feucht/nass) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 12	**0** 15	**0** 32
IV.7	Aufforstung von Offenland auf produktiven Standorten (mäßig trocken bis mäßig feucht) mit standortheimischen Baumarten (Pflanzung von Forstkulturen) *Anmerkung: Auch genehmigungsfähige Erstaufforstungen*	**0** 10	**0** 8	**0** 14

X.12	Erosionsschutzmaßnahmen an Böschungen oder Rutschhängen (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren); es wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Gehölzsukzessionen gefördert werden *Anmerkung: Sofern dies mit den Sicherheitsanforderungen von Verkehrswegen/Siedlungen vereinbar ist.*	**0** 6	**0** 4	**0** 11
VIII.4	Wald- und wildgerechte Jagd zur Verhinderung nicht tragbarer Wildschäden *Anmerkung: Diese Maßnahme ist bei möglichen Vorkommen von LA-Arten, für die Offenwald-/Lichtwald-Habitate einen wesentlichen Bestandteil ihres Habitatspektrums in Baden-Württemberg ausmachen, zu vermeiden. Diese sind auf die raum-zeitliche Kontinuität von Lichtungen angewiesen; da Letztere unter Wildverbiss wesentlich länger als Habitat nutzbar bleiben, ist starker Verbiss hier aus artenschutzfachlicher Sicht ausdrücklich erwünscht, und eine Bejagung sollte prinzipiell unterbleiben.*	**0** 4	**0** 0	**0** 0
VI.9	Erosionsschutzmaßnahmen an Gewässerufern (inkl. ingenieurbiologischer Verfahren wie die Verwendung von Weidenfaschinen)	**0** 3	**0** 11	**0** 5
X.13	Ansaat von Wildäckern (mit handelsüblichen, der Wildäsung dienenden Saatmischungen) auf bislang nicht als Acker genutzten Lichtungen	**0** 3	**0** 2	**0** 8
X.14	Schutzgitter für Nester der Roten Waldameise	**0** 1	**0** 3	**0** 10

IV. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Vorkommen (im Bezugsraum):

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005; ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien).

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

ZAK ZAK-Bezugsraum

NR Naturraum 4. Ordnung

RL-BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien
(die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste
D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
G Gefährdung anzunehmen
R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten
gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
! Besondere nationale Schutzverantwortung
!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
***** Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
oE Ohne Einstufung

Bemerkung (entfernte und hinzugefügte Zielarten als Ergebnis des tierökologischen Fachbeitrags):

-1 Art wurde manuell entfernt, da potenzielle Habitatstrukturen für diese Art fehlen.
-2 Art kommt in diesem Teil des Bezugsraums nicht vor.
-3 Art wurde im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen trotz gezielter Suche nicht festgestellt (ausgenommen sind Arten, die trotz Prüfung nicht nachgewiesen werden konnten, bei denen aber dennoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Vorkommen auszugehen ist. Der Nicht-Nachweis ist in solchen Fällen regelmäßig auf methodische Grenzen der Erfassung zurückzuführen).
+1 Art wurde manuell hinzugefügt, da die Art im Rahmen tierökologischer Primärdatenerhebungen nachgewiesen wurde.
+2 Art wurde manuell hinzugefügt, da für die Art relevantes Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

V. Gewählte Habitatstrukturen

Gemeinde: Wannweil

Kürzel	*Habitatstruktur*	*Habitatauswahl*
A	**GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN**	
A1	**Quelle**	
A1.1	Naturnahe Quelle	Ja
A2	**Fließgewässer**	
A2.1	Graben, Bach	Ja
A2.2	Fluss, Kanal	Nein
A3	**Stillgewässer**	
A3.1	Moorgewässer	Nein
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	Ja
A3.3	Weiher, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	Ja
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	Nein
A4	**Uferstrukturen**	
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	Ja
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	Ja
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	Ja
A5	**Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer**	
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	Ja
A5.2	Quellflur	Ja
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	Ja
A5.4	Sonstige Uferröhrichte und Flutrasen	Ja
A5.5	Großseggen-Ried	Nein
B	**TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN**	
B1	**Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen**	
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	Nein

B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	Nein
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	Nein
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	Nein
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	Nein
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	Nein
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	Ja
B2	**Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen,**	
B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	Nein
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	Nein
C	**OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE**	
C1	Hochmoor	Nein
C2	Übergangsmoor	Nein
C3	Moorheide	Nein
D	**BIOTOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT**	
D1	**Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen**	
D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	Nein
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	Nein
D2	**Grünland**	
D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja

D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	Ja
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	Ja
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	Ja
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	Ja
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	Ja
D3	**Streuobstwiesen**	
D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	Ja
D4	**Äcker und Sonderkulturen**	
D4.1	Lehmäcker	Ja
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	Nein
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	Nein
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	Nein
D4.5.1	Weinberg	Nein
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	Nein
D5	**Ausdauernde Ruderalfluren**	
D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	Ja
D6	**Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel**	
D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	Ja
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	Ja
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	Ja

D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	Ja
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	Ja
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	Ja
E	**WÄLDER**	
E1	**Geschlossene Waldbestände**	
E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	Ja
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	Ja
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	Ja
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	Ja
E1.5	Moorwälder	Nein
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	Ja
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	Ja
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	Ja
E2	**Offenwald-/Lichtwald-Habitate**	
E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	Ja
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Ja
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	Ja
E2.4	Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder)	Nein
E2.5	Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	Nein

E3	**Spezifische Altholzhabitate**	
E3.1	Eichenreiche Altholzbestände	Ja
E3.2	Rotbuchen-Altholzbestände	Ja
E3.3	Sonstige Alt-Laubholzbestände	Ja
F	**GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE**	
F1	Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume	Ja